

## **Pressebericht Konvent Evangelischer Theologinnen in der BRD e.V.**

### **Der lange Schatten der Vergangenheit. Wie begegnen wir rechtsextremem Gedankengut und Parolen in Kirche und Gesellschaft?**

Unter diesem Thema kamen Theologinnen aus ganz Deutschland zur Jahrestagung und Mitgliederversammlung des Konvents Evangelischer Theologinnen in der BRD e.V. vom 20.-23.02.2011 in Augsburg zusammen.

**Der Konvent** besteht seit 86 Jahren als Zusammenschluss evangelischer Theologinnen in ganz Deutschland. Erstes Ziel war die Durchsetzung der Ordination von Frauen und ihre rechtliche Gleichstellung im kirchlichen Amt. Bis heute beschäftigen den Konvent theologische, insbesondere feministisch-theologische Themen und sozial- und gesellschaftspolitische Fragen.

Rechtsextremes Gedankengut ist in der Mitte der Gesellschaft und auch in unseren Kirchen zu finden. Ausländerfeindlichkeit und Angst vor anderen Religionen gibt es in verschiedenen Formen auch unter uns. Noch verhindert die moralische Kontrolle bei vielen, dass diese Gedanken öffentlich werden, aber untergründig sind sie da. An konkreten Beispielen haben wir uns das bewusst gemacht und nach Handlungsmöglichkeiten gesucht. Drei Arbeitsgruppen haben sich mit Einzelaspekten befasst:

**Hoyerswerda** – Bericht über die Ereignisse seit 20 Jahren, Vergleich mit dem eigenen Lebensumfeld – Hoyerswerda ist überall, Was können wir tun?

**Junge Nazistinnen** – Dokumentarfilm, Auseinandersetzung mit Frauen und Mädchen in der rechten Szene

**Wie gehe ich mit rechtsextremem Gedankengut um?** Wahrnehmen, was ist da, selbst in mir? Untergründig werde ich überall damit konfrontiert – ich muss Klarheit über meine Stellung zu diesem Thema finden und Haltung zeigen.

**Ergebnis:** Es wurden Handlungsinitiativen für Gemeinden; Jugend- und Erwachsenenarbeit vorgestellt, beraten und ausgetauscht. Es ist deutlich geworden, dass wir auch an theologischen Grundfragen weiterarbeiten müssen, um rechtsextremes Gedankengut abzuwehren.

**Bischof Dr. Johannes Friedrich** sprach in seinem Grußwort von der hohen Bedeutung und Bereicherung durch Frauen und Pfarrerinnen in unserer Kirche. Er unterstrich die Wichtigkeit des Tagungsthemas für Kirche und Gesellschaft.